

Gunten - Habkern - Grünenbergpass - Eriz - Gunten

von ambolo.ch © 2003

Die Grünenbergpass Tour (Pass auf 1553 M.ü.M., als Übergang zwischen den Sieben Hengsten (1952) und Hohgant (2197) starte ich von Thun aus. Die Route ist in den offiziellen Bikerouten der Schweiz aufgeführt und entsprechend ausgeschildert.

Sie hat zwei Gesichter: Teerstrassen, landwirtschaftliche Forstwege mit einem satten 1000 Meter Aufstieg zum Pass. Das Gegenteil nach der Passhöhe in dieser einmaligen bewaldeten Gegend - ein kilometerlanger Downhill, der mindestens zu Beginn einen Vergleich mit dem Gardasee nicht scheut! Ich jedenfalls war froh mein Fully unter dem Hintern zuhaben!

Eine Bergstrasse mit einerseits Karrwegcharakter und andererseits grösseren Steinbrocken und Felsstufen.

Die Passhöhe von Thun kann in ca. 2 Std. 30 min. erreicht werden.

Die gesamte Tour ist ca. 60 Kilometer lang, für welche ich ca. 4 Std. mit Pausen brauchte.

(Karte Karte Bern-Thun-Friburg-Emmental des VCS, 1:60000, Blatt 10).

Nach dem Start in Thun führt die Tour dem rechten Thunerseeufer nach. Hier Mehrverkehr vorallem an Wochenenden.

In Unterseen eingetroffen zweigt die Strasse links weg, Richtung Beatenberg/Habkern. Nun stets dieser Strasse Richtung Habkern folgen. Mit kurzen flachen Passagen ein stündiges Ansteigen bis auf ca. 1000 M.ü.M. in Habkern selber (am Morgen eher schattig).

Alternativ steht die Möglichkeit offen, bereits in Thun nach Heiligenschwendi/Goldiwil hochzufahren und dann über Sigriswil durch das Grön nach Beatenberg zu gelangen. Immer mit herrlicher Aussicht auf das Berner Oberland und den See auf dieser „Hochstrasse“. Für nach Habkern zu gelangen gibt es nochmal einen knackigen Aufstieg links abzweigend nach der Durchfahrt Beatenberg mit anschliessender rasanter Abfahrt (Asphaltstrasse).

Noch bietet sich die Gelegenheit einer Rast in einem der Gasthäuser im Ort, weil nach lockerem Einfahren Richtung Grünenberg haben wir den zweiten Anstieg von 500 Höhenmetern zu bewältigen.

Anfangs auf Teer kommen rasch Forststrassen, später teilweise als Karrweg, die sich in Kurven bis zur Passhöhe winden.

Kurz vor dem Pass lohnt sich eine Blick links und rechts der Strasse in den Wald!
Mit wunderbarer Aussicht ins Emmental und Mittelland schlage ich vor, eine Pause nach dem Kulminationspunkt zu planen (kurz nach Passhöhe).

Zu Beginn des Abstieges ein Relikt aus früheren Zeiten: Panzersperren auf 1500 M. ü.M.! (2)

Bis zur Alp Trüschhubel (1) geht es recht ruppig runter. Ab da wieder auf Alp- und Asphaltstrassen nach Eriz und Schwarzenegg bis Thun. Kaum Anstiege und immer das Stockhorn voraus, die Rückfahrt bietet aus fahrtechnischer Sicht keine Herausforderung mehr.

Allerdings steht die Möglichkeit offen, von Eriz nach Thun über z.B. Horrenbach mit knackigen 25% Steigung in typischer Voralpengegend zurück zu biken.

1



2

